

Sozialkundetag 2023



Zeitenwende

Internationale Politik
vor neuen Herausforderungen

22. März 2023

Audimax Rostock, Ulmenstraße 69



Universität
Rostock



Sozialkundetag 2023

„Zeitenwende – Internationale Politik vor neuen Herausforderungen“

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, ein souveränes und demokratisches Land mitten in Europa, und die Brutalität der russischen Kriegsführung haben außenpolitische Gewissheiten und Grundparameter vor allem in Deutschland ins Wanken gebracht. Deutschland und seine Verbündeten in der Europäischen Union und der NATO stehen vor der Herausforderung, eine neue Sicherheitsdoktrin zu entwerfen und Schlussfolgerungen für die künftige Ausgestaltung der internationalen Politik und der Sicherheitsarchitektur zu ziehen. Bundeskanzler Scholz hat den Begriff der Zeitenwende für diesen Paradigmenwechsel geprägt und damit innenpolitisch mitunter emotional geführte Debatten über Sicherheitspolitik

und die Rolle militärischer Mittel in Deutschland ausgelöst.

Diese Debatten sind auch im Sozialkunde-Unterricht aufzugreifen und zu führen. Der im aktuellen Rahmenplan bereits verankerte und im künftigen Rahmenplan voraussichtlich noch stärker akzentuierte Themenbereich der Internationalen Politik ist insofern von besonderer Bedeutung. Die Tagung soll daher Einblicke in die aktuellen Konfliktlagen und Herausforderungen der internationalen Politik geben und zugleich konkrete Umsetzungsmöglichkeiten des Themas für den Unterricht aufzeigen.

Hierzu sind alle interessierten Lehrkräfte, nicht nur des Faches Sozialkunde, herzlich eingeladen!



Weitere Informationen und Anmeldung:



<https://www.bildung-mv.de/sozialkundetag>

Bitte melden Sie sich bis zum **8. März 2023** an und wählen Sie einen der sieben Workshops aus.

Eine **Teilnahmebestätigung** erhalten Sie am Ende der Tagung.

Tagungsort:

Universität Rostock, Audimax
Ulmenstraße 69; 18057 Rostock

Hinweis zur Anreise:

Parkplätze stehen aufgrund von Baumaßnahmen derzeit am Ulmencampus der Universität nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung. Bitte planen Sie dies bei Ihrer Anreise ein.

Programm

ab 9:00 Uhr **Anmeldung/Ankommen**

9:30 – 10:00 Uhr **Begrüßung/Einführung**

*Dr. Gudrun Heinrich, Universität Rostock/Arbeitsstelle Politische Bildung
Dr. Steffen Schoon, Leiter der Stabsstelle Politische Bildung, IQ-MV,
Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung MV
Friederike Hauffe, stv. Vorsitzende DVPB, Landesverband MV
Jochen Schmidt, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung MV*

Videobotschaft

Tom M. Scheidung, Staatssekretär im Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung MV

10:00 – 11:10 Uhr **Globale Konflikte und sicherheitspolitische Herausforderungen im 21. Jahrhundert**

*PD Dr. Markus Kaim, Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)
Vortrag mit anschl. Diskussion*

11:00 – 11:30 Uhr **Pause**

11:30 – 12:40 Uhr **Deutsche Außenpolitik zwischen Sicherheit und Frieden – Führungsrolle Deutschlands in der Internationalen Politik?**

*Dr. Jens Heinrich, Universität Rostock, Institut für Politik und Verwaltungswissenschaften
Vortrag mit anschl. Diskussion*

12:40 – 13:00 Uhr **„Baltic Model United Nations (BALMUN)“ – Internationale Politik in der Schule erleben**

*Schülerinnen und Schüler des Innerstädtischen Gymnasiums Rostock (ISG),
Regine Koch und Matthias Breitkopf (ISG)*

13:00 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

14:00 – 16:00 Uhr **Workshops - Übersicht**

WS 1: Die transatlantischen Beziehungen: Grundlagen und Interessenkonflikte

Dr. Pierre Gottschlich, Universität Rostock, Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften

Der Workshop zeichnet zunächst die Geschichte und die Entwicklung der transatlantischen Beziehungen mit spezifischem Blick auf das Verhältnis zwischen Deutschland und den USA nach. Hierbei sollen wichtige historische Wegmarken und Wendepunkte herausgestellt werden. Auch die Frage, ob es so etwas wie eine transatlantische Wertegemeinschaft gibt, soll thematisiert werden. In einem zweiten Schritt werden mögliche Konfliktfelder in den transatlantischen Beziehungen dargestellt, analysiert und diskutiert. Hier sollen dann unter anderem die Themen Sicherheits- und Bündnispolitik, Energie und Handel sowie der Umgang mit China im Mittelpunkt stehen – nicht zuletzt auch unter Einbeziehung aktueller Konflikte und Entwicklungen in der internationalen Politik.

WS 2: Didaktische Werkstatt: „Krieg in der Ukraine – Orientierungsversuche für den Sozialkundeunterricht mit einer Konfliktanalyse als Beispiel“

Dr. Christian Fischer, Universität Erfurt

Der Krieg in der Ukraine bringt besondere Herausforderungen für den Sozialkundeunterricht mit sich. Es stellen sich vor allem die folgenden Fragen: Wie soll mit Gefühlen wie Angst und Fassungslosigkeit aber auch mit Verdrängung und Desinteresse im Unterricht umgegangen werden? Wie soll über den Krieg gesprochen werden? Welche Herausforderungen stellen sich auf politisch-moralischer Ebene? Was bedeutet der Krieg für den Umgang mit Kontroversität im Unterricht? Und erfordert die Lage neue inhaltliche Schwerpunktsetzungen im Sozialkundeunterricht? Im Workshop werden diese Fragen anhand der Konfliktanalyse „Ukraine-Krieg“ (Fischer 2022), einer Unterrichtsreihe für die Klassenstufen 9 und 10, gemeinsam besprochen und diskutiert. Hierfür erfolgt eine gemeinsame auszugsweise Erprobung der Konfliktanalyse.

WS 3: Didaktische Werkstatt: Internationale Politik kompetenzorientiert unterrichten

Dana Mossbauer-Weiss und Philipp Bänisch, Institut für Qualitätsentwicklung MV/ Stabsstelle Politische Bildung

Trotz der schon seit Jahren geforderten Wende zum kompetenzorientierten Unterrichten stellt der Planungsprozess Lehrkräfte gerade im komplexen Themenfeld der Internationalen Politik vor große Herausforderungen. Die aktuellen Entwicklungen in der Internationalen Politik erfordern es zudem dringend, neue Fragestellungen für den Unterricht zu entwickeln und mit den Lernenden zu erproben. Im Workshop sollen auf Grundlage des Kompetenzmodells, das für den neuen Rahmenplan diskutiert wird, und einer entsprechenden Unterrichtseinheit Wege aufgezeigt werden, wie der Planungsprozess organisiert und praktisch umgesetzt werden kann. Begleitend entwickeln und diskutieren die Teilnehmenden selbst Ansätze zu einzelnen Planungsschritten für ein aktuelles Thema der Internationalen Politik.

WS 4: Didaktische Werkstatt: „Europa kontrovers.“ Vorstellung des Planspiels zur Asyl- und Migrationspolitik der Europäischen Union

Carsten Socke, Landeszentrale für politische Bildung

Das von der Landeszentrale für politische Bildung MV entwickelte Planspiel „Europa kontrovers“ zur Asyl- und Migrationspolitik der EU bietet für Schülerinnen und Schüler einen attraktiven Zugang zu Themen der Internationalen Politik. Im Rahmen des Workshops werden das Planspiel und seine Potentiale vorgestellt. Gemeinsam wird diskutiert, welche Möglichkeiten der Reduktion oder Erweiterung das Spielmaterial bietet.

WS 5: Düstere Zeiten voraus? Der Klimawandel und die internationale Sicherheit im 21. Jahrhundert

Stefan Lukas, StD, Universität Potsdam

Weltweit erinnern uns häufigere und intensivere Extremwetterereignisse, ein ansteigender Meeresspiegel und immer trockenere Jahreszeiten daran, dass der Klimawandel bereits in vollem Gange ist. Selbst in ehemals gemäßigten Regionen stehen die Gesellschaften vor immer neuen Herausforderungen. Insbesondere die heutigen Schülerinnen und Schüler werden künftig mit den Folgen des Klimawandels massiv konfrontiert sein, weshalb auch in den Schulen die Thematik eine neue Relevanz erhält. In dem Workshop sollen die Teilnehmenden daher einen Einblick in die Auswirkungen des Klimawandels auf die globale und regionale Sicherheit erhalten und diskutieren, wie zukünftige Gesellschaften mit den Herausforderungen umgehen können.

WS 6: Didaktische Werkstatt: „Zeitenwende“ – Die aktuelle Sicherheits- und Verteidigungspolitik Deutschlands. Kompetenzorientierter Unterricht in der Politischen Bildung.

Desiree Dichanz, Jugendoffizier der Bundeswehr und Dr. Gudrun Heinrich, Universität Rostock/Arbeitsstelle Politische Bildung

In Zeiten des Krieges in Europa werden der Landes- und Bündnisverteidigung vermehrt Bedeutung zugeschrieben und die Rolle der Streitkräfte kontrovers diskutiert. Komplexe sicherheitspolitische Herausforderungen aufgrund von Konflikten weltweit, die Rolle Deutschlands in deren Bündnissen und die Bundeswehr als Parlamentsarmee Deutschlands sollten Teil der politischen Bildung für Schülerinnen und Schüler sein und innerhalb des Klassenzimmers kontrovers und praxisnah thematisiert werden. Bei der Gestaltung dieses kompetenzorientierten Unterrichts können die ReferentInnen für Sicherheitspolitik, die Jugendoffiziere der Bundeswehr, als wichtige PartnerInnen miteinbezogen werden. Ein lebhafter Austausch und die Auseinandersetzung mit kritischen Fragen und Problemen können dabei gewinnbringendes Resultat sein.

WS 7: China – Interessen, Ziele und Machtmittel einer kommenden Weltmacht

Dr. Stefanie Elbern / Odila Schröder / Jonas Schmid, China-Schul-Akademie, Universität Heidelberg

Die VR China strebt unter Präsident Xi Jinping danach, sich militärisch, politisch, wirtschaftlich und technologisch ebenso wie ideologisch-kulturell als Weltmacht zu positionieren. Dies bringt massive regionale und internationale Machtverschiebungen mit sich. Zugleich werden lange unhinterfragte Paradigmen wie der positive Einfluss von Handel auf die politische Entwicklung von Staaten durch die mit dem Vormachtstreben einhergehende Realpolitik der VR China in Frage gestellt. Die China-Schul-Akademie (www.china-schul-akademie.de) greift im Workshop drei Schwerpunktthemen auf, die weit über den regionalen Rahmen hinaus von außen- und sicherheitspolitischer Bedeutung sind: Das aktuelle Konfliktgeschehen in der Taiwan-Straße wird geprägt von politischen Konzepten wie der für 2049 angestrebten „Nationalen Renaissance“ und dem „Chinesischen Traum“. Diese bilden gleichermaßen den theoretischen Rahmen für die Anbindungsbemühungen (Konnektivität) im Rahmen der Neuen Seidenstraßeninitiative (Seidenstraße 2.0). Auch Chinas Engagement bei der Gestaltung der weltweiten Klimapolitik ist Teil langfristiger strategischer Positionierung. Neben den fachlichen Inputs werden einzelne Materialien vorgestellt, die die Vermittlung von Chinawissen im Fachunterricht unterstützen können.

ab 16.00 Uhr Abschlussgespräche mit Kaffee und Kuchen / Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen

Tagungsbegleitend werden Schulbuchverlage und die Landeszentrale für politische Bildung ihre Materialien vorstellen.